



General, 2. S. Dr. Heinrich von Hennig) Berlin W. Wilhelmstraße 68 wird dem Einzender die Nachricht, daß für Siebzehn, auch Weihnachtsgeschenke aller Art, die Adresse sei:  
Hausmannselle Bremen

Für das ostasiatische Expeditionskorps in Bremen mit gleichzeitiger Anmeldung der Sendung bestellt. Vielleicht ist es nicht zwecklos, der Öffentlichkeit bekannt zu geben, daß angehend mit besonderer Freude begrüßt werden Bilder, Journale und Zeitungen, da es an Beistoff draußen unten Kriegern, die neben Kriegshelden auch manche lange Wartezeit haben, fehlt. Schon vor einigen Jahren hatte Einzender die Freude, aus einem Antwortschreiben des damaligen Gouverneurs v. Stossezahl zu ersiehen, wie erwünscht eine solche Sendung der Ostfriesischen und Münchener Bibliothek in Plaatschau gewesen. V. Ei.

Über die Großverkaufspreise für Kohlen in Dresden giebt der statistische Bericht der Handelskammer eine lehrreiche Zusammenstellung. Wie die Vergrößerung industrieller Kohlenverbraucher daraus entnimmt, steht einer nur geringen Zunahme der Kohlenpreise in den Jahren 1897 bis Oktober 1899 ein plötzliches Aufschwung und starkes Steigen der Preise in der Folgezeit gegenüber. Die Preisetweiterung hat sich bis in die Gegenwart fortgesetzt. Da die Preise nicht Kostenpreise, sondern Dresdner Handelspreise sind, läßt sich deutlich daraus erkennen, wie sehr durch die Erhöhung der großen Kreis der Haushaltungen in Mitteldeutschland gezogen ist und demgemäß weit größere Auswendungen für die Heizmaterialien zu machen sind. Gegenüber Juli 1897 ergeben die Juliopreise im laufenden Jahre eine Steigerung für Gaslothe aus dem Blauenischen Grunde von über 15 Prozent, für oberösterreichische Gaslothe von bei nahe 45 Prozent, für oberösterreichische kleine Rüsse von rund 59 Prozent, für Duxer Städte von 30 Prozent, für Duxer Rüsse 2 von rund 62 Prozent, für Oslogger Städte sowie Rüsse 2 von über 47 Prozent. Die Erhöhung der Kohlenpreise ist eine verhältnismäßig noch weit größere, wenn man die fast gleichgebliebene Fracht in Abzug bringt. Im Kleinhandel, von dem die Mehrheit der Privatwirtschaften ihren Bedarf decken, macht sich die Erhöhung noch empfindlicher geltend.

Röderau. Am Abend des Reformationstages veranstaltet der hiesige Kirchenvorstand im Saale des Waldschlösschens einen kirchlichen Gemeindeabend für die Kirchengemeinde Röderau mit Bromiz und Moritz. Da diese Abende, an welchem der Gemeinde eine christliche Erholung und edle Geselligkeit geboten wird, schon seit Jahren großen Anklang gefunden haben, so ist zu erwarten, daß auch dieser Gemeindeabend, für welchen außer musikalischen Darbietungen Herr Kirchschullehrer Krause von Prausitz und der Ortsfarrer Vorwörge übernommen haben, rege Beteiligung von Seiten der Kirchengemeinde sich erfreuen wird.

Bornmühl, 29. October. Zwei junge, schlesischen Diakone sprechende Burschen, anscheinend Dienstboten, erschienen am Freitag in dem Laden des Herrn Uhrmachers Weinig und stahlen aus dem Reparaturkasten desselben eine goldene Uhr im Werthe von 60 Mark, während sie an denselben eine minderwertige Uhr, die sie im Besitz hatten und sich vielleicht anderswo auch erst unrechtmäßig angeeignet hatten, verlaufen. Den an ihm begangenen Diebstahl hatte Herr W. erst entdeckt, nachdem die Burschen schon längst den Laden verlassen hatten. Doch ist die von den Dieben gefühlte Uhr bereits wieder in seinem Besitz gelangt. Die Gauner hatten die Uhr in Niesa, wie die dortige Polizei, welche von der hiesigen benachrichtigt worden war, alsbald ermittelt, an den Uhrmacher S. verlaufen und letzterer hatte sie Herrn W. wieder zur Verfügung gestellt. Beder ist es bis jetzt noch nicht gelungen, der Diebe, die vielleicht auch anderwärts ähnliche Wandverbrechen werden und vielleicht auch schon Manches auf dem Kerbholz haben, habhaft zu werden. (A. A.)

Rosse, 29. October. Beim Einfahren des Personenzuges aus Bommisch auf hiesigem Bahnhof entstand ein Defekt an der Weiche, wodurch das Gleis für den 1/10 Uhr von Dresden über Rosse nach Leipzig verkehrenden Personenzug gesperrt wurde und derselbe ca. 30 Minuten hier liegen bleiben mußte.

Rohrwein. In Orlitzendorf brannten zwei zum Vorwerk gehörige Scheunengebäude mit ihrem Inhalt vollständig nieder. Es wird Brandlegung angenommen, da die eine Scheune gegen 7 Uhr und die andere in der 12. Stunde in Flammen aufgingen und auch bereits am Abend vorher ein zu diesem Gute gehöriger Heimkehr niedergebrannte.

(Dresden, 30. October. Der König jagte heute auf der Dresdner Jagd-Hölde. — Der König verließ seinem Füllschiff-Regiment Nr. 12 eine von dem ersten Bataillon zu tragende Fahne.

Dresden, 30. October. Der 1. die diesjährige Rennstag morgen Mittwoch, Nachmittags 1 1/2 Uhr, wird nochmals alle Anhänger des Sports auf der Seidnitzer Bahn versammeln, um für dieses Jahr Abschied zu nehmen von der so herzlich angelegten Rennbahn hinter dem Großen Garten. Nach den prächtig verlaufenen herbhaften Veranstaltungen des Dresdner Rennvereins wird auch der diesjährige Schlittung wiederum die Signatur tragen: Große Feste — großer Besuch. — Der im „Haardic-Jagd-Rennen“ von einem Freunde des Sports, dem siegenden Reiter gegebenen Ehrenpreis, bestehend aus einer großen ovalen, getriebenen Platte in Silber zum Theil vergoldet, in der Mitte eine figurative Eberjagd, am Rande abwechselnd getriebene Trophäenornamente und einzelne Wildgruppen. Das Ganze hoch Relieff, reich in der Art der alten getriebenen Silberarbeiten ausgeführt, aus der Werkstatt des Goldschmiedes Moritz Elsmeier-Dresden, kostete dem glücklichen Gewinner ein hübsches Andenken an den letzten Tag der diesjährigen Dresdner Rennwoche. Im Übrigen können wir wohl behaupten, daß die Ehrenpreise, die in überaus würdigster Weise von ehrlichen Freunden des Sports, als auch vom Dresdner Rennverein ausgezeichnet wurden, füllt eine große Anerkennungskraft auf die Rennfahrer als auch Herrrenreiter ausgeübt haben. Auch dankt der Dresdner Rennverein den Rat der geschäftsmäßigen und praktischen Ehrenpreise von königlichen Rennvereinen Deutschlands zu geben, und hält dies unserer ehrwürdigen

Golds- und Silberschmiedekunst ein glänzendes Zeugnis auf, da der Dresdner Rennverein seine goldenen und silbernen Ehrenpreise ausschließlich in Dresden anfertigt.

Eine schlichte, aber zu Herzen gehende Fete stand am Donnerstag Morgen in einem Hörsaal der Königl. Technischen Hochschule ab. Herr Geh. Hofrat Professor Karl Weißbach hatte am 1. October dieses Jahres sein 25jähriges Lehrerjubiläum an der Hochschule begangen und zu den vielen Ehrenungen, die dem hochverdienten Jubilar von allen Seiten dargebracht worden sind, gefielte sich nun bei Beginn der Wintervorlesungen diejenige der Studentenschaft der Hochbaudivision der Technischen Hochschule. Der große Hörsaal war, trotz der frühen Morgenstunde, dicht besetzt mit alten und jungen Gemütern dieser Fakultät. Das Rednerpult und die Ehrenpult waren mit Gartlanden geschmückt. Hübscher als je erschien der akademische Begegnungsgruß, als der Jubilar sich vor über dem Hörsaal betrat. Aus der Mitte der Studirenden hielt heraus Herr cand. arch. Martin Hammelbach (Sohn des Herrn Baumeisters Hammelbach in Gröba) eine kurze Ansprache, in der er auf die große Bedeutung Weißbach's in der Kunstwelt hinwies, seine hervorragenden Verdienste als Professor und Fakultätsvorstand (um die Technische Hochschule) preis und schließlich die vorzüglichen Eigenschaften erwähnte, die ihm im Berthe mit den Studirenden eine große allgemeine Beliebtheit und tiefe Verehrung sicherten. In der Versicherung unauslöschlichen Dankes und dem Wunsche, daß ein gütiges Geschick die altherwähnte und so bedeutende Kraft des Meisters der Hochschule noch recht lange erhalten, klang die Rede aus mit einem dreifach begeistert aufgenommenen Hoch. Gleichzeitig tief gerührt dankte der Jubilar, der diese trotz ihrer Einschätzung doch tief empfundene und sinnige Fete nie vergessen dürfte.

Birna. Der Kanonier Friedrich Eiliß vom hiesigen Feldartillerie-Regiment, welcher, als er nach seiner Heimat beurlaubt war, in einer Schlägerei von seiner Waffe Gebrauch gemacht und einem Civilisten einen Säbelhieb über den Kopf beigebracht hatte, stand am Freitag vor dem Militärgericht der 2. Division Nr. 24. Der Verleerte hat glücklicher Weise schweren Schaden nicht erlitten; Eiliß ward zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Angelegenheit wird auch noch das Königl. Landgericht beschäftigen, da bei der betreffenden Schlägerei ein Freund des Eiliß erstickt wurde.

Bittau. Zu der Sektion der Wehr des auf so unglückliche Weise ums Leben gekommenen Schuhknaben Karl May in Oberortsdorf war der unglückliche Schütze, der Schuhknabe Wollmann, an Ort und Stelle beordert worden, der bei dem Anblick des Getöteten und auf die Frage, ob daß der von ihm erstickte May sei, in lautem Schluchzen ausbrach und die ihm gestellte Frage bejahte. Die Sektion hat ergeben, daß das Gewehr mit Schrot geladen gewesen ist. Im Kopfe des Soldaten sind ungefähr 20 Stück Schrotkörner, (Eichengröße), sowie Papier u. s. w. vorgefunden worden. Der Schütze hatte die Schüle vollauf zertrimmt und auch das Gehirn berührt. Die Wirkung muß demnach eine ganz gewaltige gewesen sein.

Bittau, 28. October. Das über Aufforderung des Ministeriums des Innern von der Bittauer Handels- und Gewerbeamtskammer bezüglich einer Sonderbesteuerung von Großbetrieben erstattete Gutachten vermag eine solche Sonderbesteuerung im Allgemeinen nicht gutzuheißen. Die Begründung führt u. A. aus: „Wenn man erst begonnen habe, den Kleinbetrieben im Kleinhandel Schutz gegen die Großbetriebe zu gewähren, so sei nicht einzusehen, wie man bei dem Kleinhandel halt machen könne; auch die anderen Kleinbetriebe könnten dann Schutz gegen die Großbetriebe in ihren Branchen verlangen, z. B. der kleine Bäcker gegen die großen Bäcker, der kleine Brauer gegen die Großbrauereien, jeder kleine Landwirt gegen die Moltereien und auch gegen den Großbetrieb in der Landwirtschaft, ferner der Handwerkerstand gegen die Industrie überhaupt. Ein Schutz, der nur den Kleinbetrieben im Kleinhandel zu Gute komme, entspreche also nicht dem Standpunkte der Gerechtigkeit. Vom socialpolitischen Standpunkte aus sei einzutreden, daß die Besteuerung der Großbetriebe nicht ihren Zweck erfülle, denn die Großbetriebe würden die Sonderbelastung auf ihre Angestellten und auf ihre Lieferanten abwälzen, also zum Theil auf die schwächsten Schultern, und wenn das unhunlich sei, würden sie sich durch Vergroßerung ihres Umlages schadlos zu halten wissen und so den Kleinbetrieben noch größere Konkurrenz als bisher machen. Es würde auch gegen alles gesunde Gefühl verstossen, wenn man unlautere, unsolide Maßnahmen besteuern wolle, statt sie zu bestrafen.“

Die Kammer trat diesen Aussführungen mit großer Mehrheit bei und erhob das ablehnende Gutachten des Handelskammerausschusses gegen drei Stimmen zum Beschlusse. Unter den Gegnern begründete der bekannte konservative Landtagsabgeordnete Gustav aus Bischofswerda seinen Standpunkt mit dem Hinweise, daß der gewerbliche Mittelstand geschützt werden müsse. Im Wesen der Politik liege es, daß nicht nach logischem Aufbau und nach der sogenannten Gerechtigkeit verfahren werden könne, sondern daß bei einem Rothstand mit dem Schwerte dreingeschlagen werden könne. Die Umsatzsteuer müsse auch auf Spezialgeschäfte ausgedehnt werden. Überhaupt sei die Einschränkung der immensen Fabrikbetriebe wünschenswert. Denn man wisse nicht, wie bald einmal eine Überproduktion eintreten könne u. s. w.

Schönau, 29. October. Ein am Freitag Abend im Kottenhalder Forstreviere auf dem Anfange beständlicher Förster ist durch einen hinterlüftb. auf ihn abgefeuerten Schuß niedergestreckt worden. In Folge der Angaben des Verletzten sind am Sonnabend zwei der Wildbereit. Verächtige in Haft genommen und dem Klingenthaler Amtsgerichte zugeführt worden.

Reichenbach, 28. October. Die mit einem Aufwande von 35 000 Mark auf dem nahen Kuhberg errichtete Wasserkunststation wurde heute Nachmittag 4 Uhr unter zärtlichster

Teilnahme der Vereine und der Bevölkerung von Hof und den Nachbarstädten feierlich geweiht. Schlossprediger Hacke-Reischlau hielt die Weiherede. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde das erste Bismarck-Feuers auf der Bedenplatte angezündet, welches weit in die Landschaft hinaus.

Neuth bei Neumark, 29. October. Am Sonnabend Nachmittag wurde auf der Station Brunn der Bahnarbeiter Hofmann von einem Güterzug überfahren und vollständig zerstört. Leuchte. In den Abendstunden wurde im hiesigen Schürenhaus ein sehr beliebter Festkomplex abgehalten, wobei Justizrat Oppi-Treuen eine zündende Festrede hielt. Die Bismarck-Säule ist 21 Meter hoch.

Leipzig. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Leipzig-Reudnitz. Dasselbst geriet auf bisher noch unauflklärte Weise der 31 Jahre alte Eisenbahnarbeiter K. mit dem linken Arme in das Getriebe einer im Gange befindlichen Fräsmaschine, bei welcher Gelegenheit dem Manne der Arm vollständig herausgerissen wurde.

Leipzig. Die Steinmegeghissen wagten in öffentlicher Versammlung über die stetig zunehmende Arbeitslosigkeit Augenblicklich seien rund 100 Gehilfen ohne Arbeit, die Hälfte davon sei abgereist. Als Ursachen wurden angegeben: Die abnehmende Bauhäufigkeit und namentlich der Umstand, daß am Rothaubaubau fertig verarbeitete Kalksteine aus Bayern an Stelle der Sandsteine verwendet werden.

#### Aus dem Reiche und Auslande.

Der Pfarrer Ischla, der Führer der tschechischen „Los von Rom-Bewegung“, wurde vorgestern in Prag, als er in der altkatholischen Kirche die Messe las, vom Altar weg verhaftet und nach dem Commissariat geführt. Nachdem er dort vernommen, aber wieder entlassen, kehrte Ischla zurück, um die Messe fortzusetzen. Hierbei wurde er neuerdings verhaftet. Die Verhaftung erfolgte, weil die Statthalterei die Bestellung Ischlas als altkatholischen Pfarrer noch nicht bestätigt hat, obwohl die Synode Ischla zum Pfarrer ernannte. Die Bestätigung wird absichtlich hinausgeschoben, und die altkatholische Kirche in Prag politisch bewacht. — Mit 16 500 Mark flüchtig geworden ist am Sonnabend der 24 Jahre alte Schreiber Oskar Müller, der in Berlin in einem großen Steinmegeghischt angestellt war. — Das Bremer Biermaierschiff „S. Bischoff“ mit Salpeterladung an Bord ist bei Großvogelsand gestrandet. Ein Theil der Mannschaft wurde gerettet, ein Rettungsboot sank. Der Verbleib der Überlebenden ist unbekannt. — Der Professor Gaetano Umberti in Catania wurde von einem Studenten, welcher die Prüfung nicht bestanden hatte, durch einen Revolverschuß tödlich verwundet; der Student ist geflüchtet. — In Rüdigershausen, Kreis Worbis, ermordete vorgestern ein Geissenschwacker Kupferschmied seine Frau und zündete sodann sein Hauswesen an, wobei eine Scheune und die Stallungen in Flammen aufgingen. Der Mörder wurde festgenommen. — Der in Bamberg angestellte Postbüroaufseher-Gehilfe Passing hat 50 000 Mark, darunter 47 Reichspfennigscheine zu je 1000 Mark, unterschlagen und ist geflüchtet. — Mit der Anwerbung von Mädchen beschäftigt sich in Thüringen wieder ein Agent, der sich darauf legt, die Mädchen mit fortzuführen, um sie einer bestimmten Zukunft preiszugeben. Nachdem er bereits ein Mädchen aus Langensalza angeworben, hat sich ihm auch ein Mädchen aus Friederichroda anvertraut. Als die Göthaer Polizei aus Friederichroda die Nachricht bekam, konnte sie nach eiligstem Recherchieren nur feststellen, daß der Fremde vom Bahnhof Gotha aus mit dem Mädchen abgereist war. Vor einigen Tagen kam aber schon eine Depesche, daß das Friederichrodaer Mädchen sich noch rechtzeitig befreit und wieder heimgekehrt sei. — Zwischen Grimmenthal und Meiningen fiel der Zugführer Koch vom Trittbrett des Zuges herab. Schwerverletzt wurde er in das Krankenhaus nach Meiningen gebracht, wo er nach wenigen Stunden verstarb. — Der herzogliche Amts-anzwalt in Hildburghausen erklärte gegen einen Heiratschwundler, der in verschiedenen Städten Thüringens Gastrollen gegeben hat, einen Steckbrief. — In Bozen verlegte am 22. d. M. der wegen Gewaltthätigkeit allgemein gefürchtete Kutscher Paul Stuer, „der Sartor“ genannt, auf dem Bahnhofplatz dem Hotelbauer Habel Dreinadmetz gründlos eine so starke Ohrfeige, daß der achtzehnjährige Bursche zu Boden fiel und eine Stunde darauf im Spital verschwand. Der Kutscher wurde verhaftet und wird sich wegen Todtschlags zu verantworten haben.

#### Neueste Nachrichten u. Telegramme

vom 30. October 1900.

Berlin. Der Kaiser empfing heute um 11 Uhr im Königlichen Schloss den Rektor der Universität Berlin Professor Adolph Hartwig.

Wien. Der deutsche Botschafter, Fürst Eulenburg, begibt sich am Mittwoch nach Liebenberg in Brandenburg, wo Kaiser Wilhelm als Guest zur Jagd erwartet wird.

Wien. Mit Rücksicht auf den dauernden Kohlenmangel hat die Regierung eine wesentliche Erweiterung des Betriebes in dem staatlichen Kohlenwerk von Brüx beschlossen, wodurch zunächst eine Erhöhung der Kohlenförderung um mindestens 480 000 Tonnen jährlich erreicht werden wird. Die einschlägigen Vorlehrungen sind bereits im Zuge. In der gesetzlichen gemeinsamen Ministerkonferenz wurde die Beratung über die Frage der böhmischen Böhmen fortgesetzt und über wesentliche Punkte eine Einigung erzielt. Die Eledigung einiger in der Schwebe belassener Anträge soll der in den nächsten Tagen stattfindenden Schlusskonferenz vorbehalten bleiben.

Bukarest. Die „Agence Roumaine“ bestätigt amtlich die Nachricht von Unruhen im Dorfe Bude, bevorstestes Opfer der auf der Flucht vor den Dauern von einem französischen Untergeschoss.



Gute Qualitäten.  
Villiige Preise.

# Martha Engel

Aufmerksam und  
courante Bedienung.

## Nieſa u. G.

Große Auswahl in  
Halbselbe, Atlas, Merveillen, reineleide,  
Taffet, gemustert, Changeantstoffen  
zu Einheiten in allen Modefarben.

Gitterstille, fein. Glacestoffe, glatt und gemustert.  
Spannstoffe. Valencien.  
Stofferei und Spitzenstoffe in weiß, erdne und schwarz.

Große Auswahl in Besatzartikeln aller Art.  
Seid. Stoffereiborben, Verborben, fein. Glace, Spann-,  
Buchborben, Tressen, Entach und Grungen in allen  
Artikeln von dem Übligsten bis zu dem Feinsten.

### — Brautschleier. —

Große Auswahl  
in allen Artikeln.

Ich habe mich in Nieſa als

## Rechtsanwalt

bei dem Königlichen Landgericht Dresden und den Amtsgerichten niedergelassen  
und meine Kanzlei mit der des Herrn Rechtsanwalt Dr. Wende, Wettiner-  
straße 23, Eingang Carolastraße, verbunden. Fernsprecher Nr. 27.

Hochachtungsvoll

Rechtsanwalt Gerhard Dietze.

## Elbterrasse.

Empfehlung für Holländer Park-Aufzüge willst. Rich. Datho.

## Hôtel Wettiner Hof.

Mittwoch, den 31. Oktober 1900, zum Reformationstag,

grosses

## Extra-Militär-Concert

von der Capelle des

2. Regt. Sächs. Pionier-Batl. Nr. 22. Direction: J. Himmer.  
Vorzüglich gewähltes Programm.

### Nach dem Concert grosser Ball.

Beginn 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Militär 25 Pf.  
Eintrittskarten im Vorverkauf zu 40 Pf. sind im Hotel zu haben.  
Es lobt freundlich ein R. Richter.

## Gasthof Nünchritz.

Zum Reformationstag

großes humor. Gesangs-Concert  
des beliebten Weißner Elbgau-Trios,  
unter Mitwirkung der Cosürm-Soubrette Hr. Anna, des Charakterkomikers  
H. Schmidt, des Viebersingers H. Jungkunz.  
Elegantes Auftritzen. Schneidige Costüme.  
Beginn 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf.  
Zu diesem genussreichen Abend lobt ergebenst ein M. Bahrmann.

## Gute Speisekartoffeln

verkauft Hammelisch, Größen.

## A. Hartmann,

Kastanienstrasse 15

empfiehlt:

Reformationssbrödchen!  
! Spezialität!  
! Martinshörnchen!  
Gesetzte Füllung.

## Gasthof Pausitz.

Wegen Mittwoch, zum Reformationstag, lobt zu

Stoffe und Stücken

zusätzlich ein Dem. Gottig.

## Gasthof Mergendorf.

Morgen zum Reformationstag lobet  
zu Kaffee und Kuchen ganz er-  
gebenst ein Franz Eichle.

## Goldener Adler,

Heyda.

Donnerstag tritt Schlachtett.

## Theater

im Gasthof zu Poppitz.

Mittwoch, zum Reformationstag,

Kapitän Dreyfus, der Verbannte

auf der Teufelsinsel. Nachmittag 3

Uhr Vorstellung für Kinder. Donner-

stag 1870 — 71 oder Deutschnahe

Küche und Cäse. Anfang 8 Uhr

Abend. Um gütigen Besuch bitten

die Familien Elsner, Haupt, Götz.

empfiehlt:

## Neuhelten

in Damen-Schleifen, Jabots, Fichus.

## Garnituren,

seidne Bänder in Atlas, Rips und Moiree.

Sammetbänder.

Besatz- und Kleiderknöpfe.

Grosjäger.

Spitzen.

Stickereien.

## Handschuhe

in Glacee, Tricot und Wolle.

## Militair-Handschuhe.

## Rabatt-Bücher

werden auf Wunsch an Schneiderinnen verabfolgt.

## Wettinerstr. 8

Große Auswahl zur Schneidererei in allen  
Qualitäten.

Stockfutter, Taillenfutter, Steifgaze, sowie

alle Hütenstoffen,

als Garn, Hälfte, Hafer und Osen,

Taillenverschlüsse, Schweißblätter,

Taillenbänder, &

Taillenhälfte, Fischbein, Krägen,

Krageneinfüllung, Besenborde,

Knopflöschleife,

Hähnchen, Maschinennadeln,

Centimetermaße, Gestagari u. s. w.

Corsettes in großer Auswahl, gute  
Qualität, vorzüglicher Slip.

## — Schleier. —

Untersch  
gern gestattet.

## Kgl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“

zu Riesa.

Zu dem Donnerstag, den 1. November c., von Abends 8 Uhr an  
im Hotel „Wettiner Hof“ stattfindenden

## \* Grünzhen \*

werden die geheten Kameraden nebst Angehörigen nochmals hierdurch ein-  
geladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Gesamt-Vorstand.

## Königl. Sächs. Militärverein

## „Artillerie, Pioniere und Train“ zu Nieſa.

Mittwoch, den 7. November, Abends 8 Uhr

## ausserordentliche Generalversammlung

im Vereinslocal (Hotel Münnich).

Wichtiger Angelegenheiten halber werden die Kameraden ersucht, recht  
zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Der Gesamt-Vorstand.

## Landwirtschaftliche Handelschule zu Freiberg.

Beginn des nächsten Unterrichtszyklus am 7. Januar 1901. An-  
meldungen nehmen entgegen und jede gewünschte Auskunft ertheilen Kreis-  
sekretär Dr. v. Pittrow in Dresden-L. Große Plauensche Str. 21  
und die Vorleserin Fräulein Johanna Grohmann in Freiberg. Für  
Töchter weniger bewillter Landwirthe können bei guter Bildung nachhaltige  
Stipendien in Aussicht gestellt werden.

## Höpfners Etablissement.

Mittwoch, den 31. Oktober

Eine feste Burg ist unser Gott".

## Gewerbe-

## Verein.

## Blauer Versammlung

Donnerstag, den 1. November a. c.

Abends 8 Uhr im Rathsteller.

Tagessitzung:

1) Eingänge und Willkomm.

2) Beschlussfassung über einen Famili-  
enabend,

3) Vortrag des Herrn Beckm.

Breitenbach über Rohrz, dessen  
Erreiche und Bearbeitung.

4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

## Dank

Zurückgekehrt vom Grabe unsere  
theuren Einschlaufen, fühlen wir uns  
gedrungen, für die zahlreichen Beweise  
der Liebe und Thellnahme unserer  
herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz  
besonders danken wir Herrn Pastor  
Bräuer für die treffenden Worte am  
Grabe, sowie Herrn Pastor Morgen-  
eyer mit seiner lieben Schützling für  
die erhebende Gefälligkeit. Die aber-  
liebster, rufen wir ein „Ruhe  
sanji!“ in Deine stillle Gruft nach.

Gottlob, am Begräbniss.

Die trauernde Familie Bräubold.

## Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsere  
lieben, unvergesslichen Gatten und  
Witwers, Bruders und Schwagers, des  
Weichenstellers August Kühnlich,  
drängt es uns, für die beim Tode  
und Begräbniss entgegengebrachte außer-  
ordentliche Thellnahme herzlichsten Dank  
allen lieben Nachbarn, Freunden und  
Verwandten auszusprechen. Insbes-  
ondere gilt derselbe seinen Herrn  
Vorgesetzten, sowie lieben Mitarbeitern  
für das liebenswerte Geschäft, sowie fre-  
williges Tragen und ehrendes Seilen  
zur letzten Ruhestätte. Herzlichen Dank  
allerer Herrn Pastor Werner für die  
trefflichen zu Herzen gehenden Worte  
am Grabe und Herrn Lehrer Weiß  
für die ergebenden Gefälligkeit. Möge  
Gott Allen ein reicher Vergeltet sein!  
Die aber, theuren Einschlaufen, rufen  
wie siebzehn Bergens ein „Ruhe  
sanji!“ in Deine stillle Gruft nach.  
Schätz Gott nicht, denn siebzehn  
Woh Gott ihrt, daß ist wohlgethan;  
Mein Leid ist aus, es ist vollbracht,  
Drum, meine Lieben, „Gute Nacht!“  
Soberjen, am 28. Ott. 1900.  
Die trauernde Witwe Anna Bräubold  
nebst Hinterlassenen.

Gießen 1 Weinges.

## Schneidige Tuch-Jackettes,

sein abgeneopt, 8, 10, 12, 16 M.

## Selden - Plüscht - Jackettes

v. 35 M. an für jede Figur — auch für die städtische — vorrätig.

## Elegante Frauen-Kragen

in Tuch, Plüscht und Strimmer,

dieheit siebt auch für

kleinere Figuren.

Billigste

Preise.

## W. Fleischhauer.

Größte Auswahl in Damen-Moden.

Achtung! Wo gehen wir heute hin? Achtung!

## In die Hofenshänle Gröba!

Was ist da los???

Auftritte des unübertrefflichen Natur-Kunstpförsters und Mandolinen-

Violinen Herrn St. Wünzer.

2000 Mark 2000

jahrt Herr Wünzer Demjenigen, welcher ihn in seinen Leistungen übertrifft.

Vorzüglichste Speisen und Getränke!

Es lobt ganz ergebenst ein Paul Gemahl.

# Beilage zum „Niesaer Tageblatt.“

Druck und Verlag von Börsig & Winterling in Niesa. — Die redaktionelle Verantwortlichkeit: Hermann Schmidt in Niesa.

JG 258.

Dienstag, 30. October 1900, Abend.

52. Jahrg.

## Bestellungen

Wir nehmen die Zusammensetzung der Post- und Zeitung täglich und erhebende

## „Niesaer Tageblatt u. Anzeiger“

Nur die Monate

## November und December

werden noch von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und anderen Buchdruckern angenommen.

## Bezugspreis: 1 M.

Bei Lieferung des Blattes durch unsere Auskäufer ist es bis jetzt, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post ist es nach 1 M. 14 Pf.

## Anzeigen

finden durch das „Niesaer Tageblatt“, die im Bezirk Niesa vertriebene Zeitung, weite und vortheilhafte Verbreitung.

Niesa.

Die Geschäftsstelle.

## Die Ereignisse in China.

### Zur gegenwärtigen politischen Lage

berichtet die „Wiener Vol.corr.“ aus Paris mit, daß nunmehr in den vorigen unterrichteten Kreisen als sicher gilt, daß Frankreich und Russland auf Grund eines zwischen beiden Kabinetten geschlossenen Meinungsaustausches über das englisch-deutsche Übereinkommen diesem ihre Zustimmung ertheilen werden. Der Grundsatz der Integrität Chinas sei vom französischen sowohl, als vom russischen Kabinett, von letzterem unter bestimmten Widersprüchen gegen die ihm zugeschriebene Absicht einer Annexion der Mandchurie, von allem Anbeginn als die unerlässliche Voraussetzung einer wirklichen Entente der Mächte behandelt worden. Ebenso entspräche der Grundsatz der „offenen Thüre“ durchaus den französischen Anschaufungen und Interessen. Das bisherige Böger beider Kabinette, ihren Beitritt zum Übereinkommen auszusprechen, habe einerseits in dessen bilateralem Charakter seinen Grund gehabt, der einige Schwierigkeiten, schon was die Form der Zustimmungsverklärung betrifft, mit sich bringe, andererseits im Artikel drei, der immerhin ein gewisses Unbehagen erregt und Anfragen, sowie Aufforderungen nötig gemacht habe. Diese letzteren, aus Berlin und London mit gleicher Bereitwilligkeit ertheilt, scheinen die diesfalls beständige Beurteilung zerstreut und Gewissheit darüber gebracht zu haben, daß das Übereinkommen eine Spur weder gegen Russland, noch gegen sonst eine Macht enthalte. Allem Vermuthen nach werde die Zustimmung Russlands und Frankreichs weder an Bedingungen, noch Referaten geknüpft sein.

Eine Melbung der gleichen Korrespondenz aus Rom bestätigt, daß das deutsch-englische Abkommen voraussichtlich schon in nächster Zeit allseitige Zustimmung finden und damit die chinesische Angelegenheit, was ihre diplo-

matische Seite betrifft, aus dem vorbereitenden Stadium heraus und in die Phase praktischer Verhandlungen mit China selbst eingetreten sein wird.

Die Haltung des chinesischen Centralregierung ist wie bisher darauf gerichtet, vor allen Dingen vorläufig Zeit zu gewinnen, um die etwa doch noch austauschenden Meinungsverschiedenheiten der Mächte dazu benutzen zu können, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Wie wenig vertrauensvollig alle aus chinesischen Quellen stammenden Nachrichten sind, erscheint aus den widersprechenden Nachrichten über die Rückkehr des Kaisers nach Peking und aus den Auszügen des redlichen Li-hung-chang.

Über chinesische neuere Ereignisse liegen heute früh folgende Nachrichten vor: In der Provinz Huichoukuo wächst der Aufstand. Die Regierungstruppen sind machtlos; sie erhalten Verstärkung. An der Spitze der Auführer stehen ein Gelehrter Lamens Sun und ein Agent des Reformers Kangxiu.

Ein deutsches Truppenträger hat die Boger bei Tsai-hu-chang angegriffen. Zwei Drittel wurden von der Artillerie vollständig zerstört. 50 Boger sind gefallen.

Wie die „Königliche Volkszeitung“ meldet, begleiten 6 Patres der Steyler-Mission als offizielle deutsche Dolmetscher die deutschen Truppen ins Innere Chinas.

Das „Neuterrische Bureau“ meldet aus Paotingfu vom 23. October: Deutsche, französische und italienische Truppen halten Paotingfu besetzt, die britische Abtheilung lagert im Norden der Stadt. Der festgenommene Provinzialschulmeister wird von einer Kommission abgeurtheilt werden, welcher Bailloud als Präsident, Major von Brixen und die Obersten Lamson und Salsa, sowie Sameson als Dolmetscher angehören. Bezuglich des Schicksals Paotingsfu werden die Befehle des Grafen Waldersee noch erwartet.

**Über Grausamkeiten der Boger**

erzählen die in Paotingsfu getreteten Missionare folgende Einzelheiten: Sie waren von den Bogern bei den Haaren von Paotingsfu nach Sinan geschleift und drei Meilen weit mit zusammengebundenen Händen und Füßen an Pfählen getragen worden. In Sinan wurde der Kopf von Miss Greigs auf einen Stein gelegt, und ein Henker that, als wollte er sie töpfen, als Befehl aus Paotingsfu kam, sie dorthin zu bringen. Green, der in den Kopf geschossen war, erhielt keinerlei Pslege und soll jetzt schwer an Dysenterie stark sein. Folgende andere Missionare wurden ermordet: Taylor, das Chepaar Sincor und drei Kinder wurden lebendig verbrannt. Miss Moore wurde Rache durch die Straßen geschleift, vergewaltigt und dann enthauptet. Doctor Hobge und Frau und eine Dame wurden lebendig verbrannt. Miss Gould starb vor Entsetzen, als sie auf die Straße gezerrt wurde. Mr. Baskin wurde beim Predigen überfallen und erschossen, als er nach Hause lief. Das Chepaar Bognel floh mit seinem Kind zu den kaiserlichen Truppen, welche sie den Bogern auslieferen. Diese löpften das Kind und spießen die anderen auf. Der Provinzialämmler von Paotingsfu wurde deswegen von dem Kommandeur der Verbündeten verhaftet.

hervorgerufen wurde. Sehr wohl war er sich der schweren Verpflichtungen seiner Stellung bewußt.

Von Landbewohnern kann nur die, die viel als Passagiere zur See gereist sind, sich von dem Leben eines Schiffskapitäns eine Vorstellung machen. Sie werden sich erinnern, wie sich ihre Gedanken, wenn sie in ihren Betten lagen und dem Brausen der See lauschten, auf den Mann richteten, in dessen Händen ihr Leben lag, der in durchnähten Kleidern brausen auf dem finstern, sturmgepeitschten Deck stand und mit wachsamem Auge auf jeden Zwischenfall gefaßt, die stürmische Nacht durchspähte und pflichtgetreu und schlaflos sein Schiff beobachtete. Sie werden sich erinnern, wie sie den Mann bewundert, und geschägt haben, wenn nach einer langen Reise die ersehnte, sonnenbeschienene Küste auftauchte und die alte oder neue Heimat in Sicht kam und sie allem gefahren der lautenden Tiefe entgangen waren. Doch auch solche erfahrene Reisende wissen noch nicht Alles. Sie folgen dem Führer des Schiffes nicht in seine Kabine und sehen ihn nicht über seinen Karten und Berechnungen grübeln. Auch von den hundert Sorgen wissen sie nichts, die dem Kapitän aus dem Wetter, der Länge der Reise, dem Vertragen der Mannschaft und dem Vertrauen auf die Steuerleute erwachsen.

Mein Mann hatte eine heitere Natur und wurde bald wieder unbekümmert und leichten Herzens, so daß er, als wir hinunter stiegen, — er, um seine allabendliche Ration von einem Glase Cognac zu nehmen, ich um einen Zwischenraum zu knabbern — sich wieder in einer so vorzüglichen Stimmung befand, als ob wir im Atlantischen Ozean mit den durch unsere Wanten brausenden Passatwinden unaufhaltsam vorwärts stürmten.

### Schätzungs Kapitel.

Im atlantischen Ozean.  
Als ich am nächsten Morgen an Deck kam, wehte mit ein sanfter milder Westwind entgegen. Der Morgensonnenchein bestrafte Deal und das dahinter liegende, grüne Land mit seinem vollen Glanze. Die nach Norden und Osten bestimmten Schiffe hatten schon vor Tagesanbruch

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Die Tabaksteuerfrage beschäftigt die Delegierten in hohem Grade. Eine Anzahl von Fabrikanten strebt nach einer wesentlichen Erhöhung des Eingangssatzes für Clozette und Zigaretten und andererseits verlangen einige Tabaksländer eines höheren Eingangssatzes für Rothab. Aber beide Ansprüche widerstreben dem fiktiven Interesse und deshalb dürfte die Meinung der „Deutschen Tabakzeitung“ auftreten, daß die Regierung überhaupt jetzt nicht an den Tabal röhren wolle, sondern der Meinung sei, sie müsse sich dieses Steuerobjekt für den kürzesten Rothab aussparen. Die Sache wird im Reichstage zur Sprache kommen, dann dürfte der Beurtheilung in manchen Kreisen ein Ende gemacht werden.

Gegen den Kontraktbruch der ländlichen Arbeiter hat die Volksversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen folgende Erklärung des Landes-Holzmonopols von Mendel-Steinheis angenommen: 1) Der in bedeutlicher Weise überhandnehmende Kontraktbruch des ländlichen Besitzes und der landwirtschaftlichen Arbeiter ist ein schwerer Nebelschleier, welcher der sozialen Wehrkraft bedarf. Er schädigt die Arbeitgeber in empfindlicher Weise, da er hauptsächlich in der Zeit der dringendsten landwirtschaftlichen Arbeiten vorgenommen wird. Er führt aber auch zu einer Verwirrung der fiktiven Anschaufungen der ländlichen Arbeiterschaft, indem er das Waffenschmieden und die Bergarbeiter untergräßt. Die Bekämpfung des Kontraktbruchs liegt daher im öffentlichen Interesse. 2) Das in einem Theile des preußischen Staates gültige Gesetz vom 24. April 1854 gewährt einen durchaus ungerechten Schutz gegen den Kontraktbruch. Ein wirksamer Schutz gegen den Kontraktbruch ist vielleicht nur von einem für den ganzen Umfang des preußischen Staates noch dem Ruster des anhaltischen Gesetzes vom 16. April 1899 zu erlösenden Gesetz zu erwarten. . . . Die Volksversammlung richtet deshalb an die Königliche Staatsregierung die dringende Bitte, den wiederholst angeständigen Gesetzentwurf zur Bekämpfung des Kontraktbruchs nunmehr möglichst bald dem Landtage vorzuzeigen.

Dem Bundesrat ist der Entwurf des Reichschausamtes gegangen. Der Dispositionsfond des Kaisers zu Gnadenbewilligungen ist wie immer auf 3000000 Mark festgesetzt, der Beitrag zu den Ausgaben des Geheimen Civilstabes (Bahlung an Preußen) beträgt nur 63000 Mark. Zu Prügelstrafen und sonstigen Ausgaben für die Unterhaltung des Münzamtaus ist sowie zu Prämien für die Entdeckung von Münzverbrechen sind 2155000 M. angesetzt. Im Extraordinarium sind 100000 M. gefordert zur Errichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage im Kaiserpalast zu Strassburg. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten sind angesetzt auf 570933000 Mark, das heißt 55993000 Mark mehr als für das Jahr 1900, und zwar aus dem Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer 380995000 Mark, aus dem Ertrage der Reichstempelabgaben 100170000 Mark, aus dem Ertrage der Verbrauchsabgabe für Branntwein 109768000 Mark.

Die vier deutschen Reichsländer schildert der Pariser „Matin“ folgendermaßen: Fürst Bismarck war ein Colos, ein hoheitsvoller und gewaltthätiger Riese, Graf Carls ein rechtschaffener Mann von mittlerer Intelligenz und unanstoßbarer Ehrenhaftigkeit. Fürst Hohenlohe, l'oncle Clovis, ist liebenswürdig, leutselig, milde und klugvorsichtig, ja, fakt

## Die Seelönigin.

Seeroman von Karl Müsself.

(Fortsetzung.)

23)

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

schätern; er hat alles, was er im Leben gehabt, sozusagen auf den Rücken gehend verübt. Graf Württemberg hat etwas von allen seinen Bürgern, und dazu ist er eine Art Schlinge, wie er auch genannt wird, ein Mann hoch von Wuchs, breit von Statur, mit freundlichem Bild, schwergem, wo es sein muss, und zurückhaltend, dem ein gütiges Geschick ein ruhiges Vorbild auf den Weg gegeben, mit dem er Alle und Alles, selbst sein eigenes Glück begrüßt.

Der frühere Reichskanzler Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst wird noch eine Woche in dem Reichskanzlerpalais bleiben und dann seinen Umzug beendet haben. Darauf erst kann der neue Reichskanzler das Palais beziehen und der Staatssekretär, Dr. von Richthofen, in die Villa übersiedeln, die für ihn an der Königsgräfstraße als Amtswohnung bestimmt ist. Diese Umzüge werden bis Mitte November etwa beendet sein. Damit ist erst der Wechsel in den oberen Reichskämtern endgültig vollzogen.

Das Gefinden der Kaiserin Friederich ist andauernd ein erstaunliches. Als gutes Zeichen darf auch die Abfahrt des hessischen Prinzenpaares, heute nach der Familienwohnung in Frankfurt zurückzufahren, gelten.

#### Österreich-Ungarn.

In Wien stand gestern mit dem üblichen Ceremoniell in der Hofburg-Pfarrkirche die Trauung der Erzherzogin Maria Immoculata Raineria mit dem Herzog Robert von Württemberg statt in Anwesenheit des Kaisers Franz Joseph, des Herzogs Nicolaus von Württemberg als Vertreter des Königs von Württemberg, der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, der obersten Hofharden und der Staatswürdenträger. Die Trauung vollzog der Hofburg-Pfarrer Bischof Mayer. Nach der Trauung wurden die Neuvorständen vom Kaiser in Audienz empfangen.

#### Vereinigte Staaten.

Bryan möcht, je näher die Präsidentenwahl heranrückt, desto größere Anstrengungen, um den Sieg an sich zu reißen. Er leistet das Unglaubliche, und man begreift behnicht nicht, wie ein Mensch die ungeheuren Anstrengungen aushalten kann, die er sich auferlegt. Er hält manchmal an einem Tage drei Versammlungen ab und spricht stundenlang unter freiem Himmel. Zugleich siegen die Aussichten Mac Kinleys fortwährend. Einige der Willkürdäte, deren Einfluss auf die Präsidentenwahl begreiflicherweise ein ungeheuerer ist, haben in jüngster Zeit der demokratischen Partei den Rücken gewendet und sind zu den Republikanern übergetreten, so der Eisenkönig Carnegie. Auch mehrere einflussreiche Politiker, die früher Mac Kinleys Politik leidenschaftlich befürwortet haben, haben ihre Anschauungen geändert, so die Senatoren Hoar von Massachusetts und Hale von Maine, bisher die zwei heftigsten Gegner des Imperialismus. Bryan folgte am Sonnabend Abend in New-York einer Einladung der nationalen Vereinigung des demokratischen Klubs. Die Versammlung gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung für den Führer der Demokraten. Am Sonntag hielt Bryan Ansprachen in einer Massenversammlung in Madison Square Garden und in fünf kleineren Versammlungen. In einer derselben sprach er zu 4000 italienischen Amerikanern, in einer anderen zu 3000 Deutsch-Amerikanern. In der letztgenannten Versammlung erklärte Bryan, was die Finanzfrage betreffe, so stehe er auch heute noch auf dem Standpunkte den er 1896 eingenommen. Nichtsdestoweniger sei gegenwärtig der Imperialismus die Hauptstreitfrage. Die Zahl der Zuhörer in diesen Versammlungen belief sich insgesamt auf 50 000 Personen. Gegen 150 000 Personen waren in den Straßen, wo die Meutlinge abgehalten wurden, versammelt.

Einer Depesche aus Manila zufolge wurde eine amerikanische Truppenabteilung von 400 mit Gewehren bewaffneten, unter der Führung eines weißen siebenden Aufständischen angegriffen. Nach zweistündigem Gefecht schlugen die Amerikaner die Aufständischen

sich nicht zieht beiseite, werde ich selber den Tisch decken und wenn der Kapitän mich fragt, weshalb ich Ihre Arbeit verrichte, werde ich ihm den Grund mittheilen."

"Warum denn?" erwiderte er, "der Koch sagt, daß er noch gar kein warmes Wasser habe."

Da ich wußte, daß auch die Leute in einigen Minuten Frühstück bekommen müssten, sah ich sofort, daß dies eine Lüge sei. Der Steward war eben schlecht gelaunt. Da ich annahm, daß ich hier ebenso gut Herrin wäre, wie in meinem eigenen Hause, so beschloß ich, diese Angelegenheit selbst in die Hand zu nehmen und begab mich sofort in die Komküche.

Der Koch schien die Behauptung, daß er noch kein warmes Wasser habe, als einen Zweifel an seiner Leistungsfähigkeit aufzufassen und meinte, wenn es nach ihm ginge, sollte der Steward zur Strafe für seine Lüge sich in dem kochenden Wasser waschen.

Ich ging wieder nach achtern und wurde unterwegs von der Mannschaft mit ziemlich bedenklichen Blicken gemustert. Auch Richard fragte mich überrascht, worüber ich mit dem Koch unterhandelt habe. Ich erklärte ihm die Angelegenheit und fügte hinzu, daß ich ihn nicht damit belämmern wollte und daß ich den Steward als einen Diener betrachtete, mit dem ich schon fertig werden würde.

"Du sollst auch mit ihm fertig werden und er soll Deine Befehle respektieren. Erst will ich Dir aber mal zeigen, wie Du das anfangen mußt."

Ich folgte ihm in die Komküche, wo er sich rings umschaut, als ob er erstaunt wäre, die Mahlzeit noch nicht vorzufinden. Dann fragte er:

"Wo ist das Frühstück, Steward?"

"Ich bringe es gleich, Sir," antwortete der Mann, offenbar etwas eingeschüchtert, indem er seine Anstalten beschleunigte.

"So, Sie bringen es!" schrie mein Mann. "Si, Sie unverschämtes Faulthier! Haben Sie nicht zwanzig Minuten Zeit gehabt und jetzt eben erst das Tischtuch ausgelegt? Wenn das Frühstück nicht in zehn Minuten auf dem Tisch steht" — dabei zog er seine Uhr heraus — "schreib'

zurück. Von diesen wurden 75 gefüllt. Die Amerikaner hatten unerhebliche Verluste.

#### Kanada.

Ein Rassenkrieg in der englischen Kolonie Kanada liegt dem bereits gewelbten großen Arbeitsteil in Halberstadt zu Grunde. Die Aufständigen sind kanadische Kanadier, es sind 3000 Baumwollarbeiter und 2500 Weber. Die entstandenen Truppen sind Engländer. In dem Kampf zwischen Truppen und Aufständigen wurden neun Soldaten verwundet. Der die Truppen kommandierende Offizier erschüttete vergebens den Bürgermeister und einen anderen städtischen Beamten, die Ausrufe zu verlesen. Beide hatten die Stadt verlassen. Der Bürgermeister war nach Montreal gesichtet, weil er fürchtete, die Bevölkerung werde ihnlynchen. Verschiedene Friedensrichter wurden ersucht, die Aufständigen zu verlesen, aber diese lehnten ebenfalls ab.

#### England.

Ausländlich der Rückkehr der City-Freiwilligen vom Kriegsschauplatz feierte gestern ganz London. Die Freiwilligen marschierten von der Paddington-Station durch London unter beißenden Gerüchen einer ungeheuren Menschenmenge. Die Menschenmassen durchbrachen die Reihen der Freiwilligen; viele Personen wurden zu Boden gerissen und niedergeworfen. Soweit bisher festgestellt werden konnte, wurden vier Personen getötet und 140 verletzt.

#### Russland-Kriegszeit.

Vor seiner Abreise brachte Präsident Krüger, wie man dem B. A. meldet, seiner Gemahlin: "Vertraue auch fernster auf den Herrn" und citirt sodann den einundneunzigsten Psalm: "Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg mein Gott, auf den ich hoffe. Denn Er errettet dich vom Strich des Jägers und von der schädlichen Pestilenz. Ob Tausend fallen zu deiner Seite und Zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja, du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird."

Feldmarschall Lord Roberts telegraphirt aus Pretoria von gestern: "Die Welt hat, nachdem ihm General Barton am 25. October bei Generalstab übel mitgespielt hatte, versucht, den Vaal wieder zu überschreiten. Da er den Weg aber versperrt fand, ging er nach Lindauwald weiter. In der Nähe der Nienburgdrift stellte ihm General Knob. Die Buren suchten nach Osten zu entkommen, aber die von Knob entstandenen berittenen Truppen boten ihnen die Spur. Die Buren wandten sich dann nach Paris. Sie hatten starke Verluste und ließen zwei Geschütze und drei Wagen in den Händen Knob. Die eintretende Dunkelheit und ein heftiger Sturm setzten der Verfolgung ein Ziel. Die Engländer hatten keine Verluste.

#### Kirchennotizen für Itzehoe und Röderau.

##### Reformationstag 1900.

In Röderau vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Diaconus Burkhardt), nach Schluss des Hauptgottesdienstes Beichte und Kommunion (Hilfsgeistlicher Dr. Benz) und nachm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion nach der Predigt (Pfarre Friedrich); alle diese Gottesdienste in der Evangelisch-lutherischen Kirche.

Kirchenmusik am Reformationsfest: "Halleluja", Chor mit Orchester und Orgel aus dem Oratorium: "Messias" von G. F. Händel. Orgelkonzert (am Schlusse des Gottesdienstes): Hänftlinger Fuge (D-moll) von Gust. Mertz.

In Röderau vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und um 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion nach der Predigt (Pfarre Friedrich).

NB Zu den Kommunionen werden auch die in den

ich Sie wegen Ungehorsam ins Journal, schmeisse Sie aus der Kajüte raus und mache Sie zum „Jungen“ vorne.“

Und nun folgte eine volle Breitsseite auf See üblicher Schmeichelnamen: Bagabund, Tümler, Durchgänger und ähnliche Quarterdeckausdrücke. Der Steward, der wohl meinem Manne die Bekanntschaft mit diesen, in Seemannskreisen die höchste Verachtung ausdrückenden Beinamen gar nicht zugetraut hatte, war völlig niedergeschmettert, murmelte, es wäre des Kochs Schuld, und sprang in wenigen Sätzen die Kajütentreppe hinauf.

"Sollte es sich hier um einen Kampf um die Herrschaft zwischen mir und meinen Untergebenen handeln, so werden sie bald finden, daß ich doch etwas zu zäh für ihre Bähne bin und wenn sie auch das dreifache Gefäß eines Hauses hätten."

Mein Mann war augenscheinlich sehr aufgereggt; er atmete heftig und ging mit schnellen Schritten in der Kajüte auf und ab.

"Was ist dies für eine Mannschaft, die ich an Bord habe?" fuhr er fort. "Wenn das in dieser Weise weiter fortgeht, haben wir Reuterei an Bord, ehe wir noch aus dem Kanal hinaus sind."

"Ungehorsam bei einem Steward!" fuhr mein Mann fort, "dem unglücklichsten Subject an Bord eines Schiffes! einem Stubenmädchen in Hosen! — einer Kreatur, die nichts zu thun hat, als Messer und Gabeln zu puzen und aufzupassen, daß sie ohne Unfall mit dem Essen von vorne nach achtern kommt. Ich muß sagen, das ist wirklich ein netter Anfang."

Ich war ebenso empört, wie er selber, behielt jedoch meine Gedanken für mich und da der Steward noch vor Ablauf der festgesetzten zehn Minuten das Frühstück auf den Tisch gebracht hatte, standen wir nach kurzer Zeit an Deck und variierten darauf, daß einige Matrosen, die in das eben zu Wasser gelassene Boot gesprungen waren, es längstest bringen sollten.

Schon war ich im Begriff, die turige Hängeleiter an der Schiffssseite hinabzusteigen, als Richard ausrief: "Komm zurück, Jessie! Boot abw! haft das Boot wieder an!

Letzten Jahren Rauhreitern mit ihren Hängelängen die gelebt.

#### Kirchenkollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

##### Evang. Männer- und Junglingsverein.

Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinsbüro.

#### Kirchennotizen für Glashütte und Röderau.

##### Mittwoch, 31. October (Reformationstag).

Glashütte: 8 Uhr 5. Beichte, 1/2 9 Uhr Frühkirche. Außerdem nachm. 2 Uhr 5. Beichte und Abendmahlsgottesdienst in Glashütte.

##### Freitagnachmittag: 11 Uhr Spätkirche.

##### Collekte für den Gustav-Adolf-Verein.

#### Kirchennotizen für Geithain und Röderau.

##### Reformationstag (31. October).

Geithain: Frühkirche 8 Uhr mit Kommunion. Beginn der hell. Beichte 1/2 9 Uhr.

##### Röderau: Spätkirche um 11 Uhr.

In beiden Kirchen Festkollekte für den evang. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Abends 1/2 8 Uhr Kirchlicher Gemeindeabend für die Kirchengemeinde Röderau mit Prometh und Worly im Waldschlößchen zu Röderau.

Freitag, den 2. November, Vorm. 10 Uhr Wochenamt in der Kirche zu Geithain.

#### Schlachtgewichte

auf dem Viehmarkt zu Dresden am 28. October 1900, nach amtlicher Geldzählung. (Wurstwelle für 50 kg in Wert).

	1	2
	3	4
Ochsen:		
1. vollfleischige, ausgemästete, böhmische Schlachtwölfe bis zu 6 Jahren	33-39	62-70
2. junge Schafe, nicht ausgemästet. — ältere ausgemästete	37-40	67-72
3. mäßig ausgemästete junge, gut gemästete Kühe	33-35	62-65
4. gering ausgemästete jungen Kühe	—	54
Kälber und Kühe:		
1. vollfleischige, ausgemästete Kälber böhmische Schlachtwölfe	34-37	62-66
2. vollfleischige, ausgemästete Kühe böhmische Schlachtwölfe bis zu 7 Jahren	31-33	58-61
3. ältere ausgemästete Kühe und Kühe wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Küllen	28-30	54-57
4. mäßig ausgemästete Kühe und Küllen	26-27	52-53
Küllen:		
1. vollfleischige böhmische Schlachtwölfe	34-37	58-62
2. mäßig ausgemästete jüngere und gut ausgemästete Küller	30-33	53-57
3. gering ausgemästete Küller	—	51
Kälber:		
1. jüngste Kälber (Vollmilchkuh) und beste Saugküller	45-48	68-73
2. mittlere Kälber und gute Saugküller	42-44	63-67
3. geringe Saugküller	38-41	55-62
4. ältere geringe ausgemästete Küller (Streifer)	—	—
Schafe:		
1. jüngste Kälber (Vollmilchkuh) und beste Saugküller	38-40	67-70
2. mittlere Kälber und gute Saugküller	—	63-66
3. ältere Kälberküller	—	58-61
4. mäßig ausgemästete Hammel und Schafe (Mergelkuh):	—	54-57
Schweine:		
1. jüngste Schweine	48-50	60-62
2. vollfleischige der jüngeren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren	46-48	58-60
3. mittlere Schweine	43-45	55-57
4. gering entwickelte, sowie Säugen und Über	40-42	51-54
Gesäßfleischgang: Bei Kühen, Kalben, Küllen und Schafen langsam, bei Küfern und Schweinen mittel.		

Herr Short, schicken Sie ein paar Leute nach achtern, daß Boot aufzuhissen. Schnell jetzt! Die Wind müssen wir benutzen, ehe er wieder umspringt."

Sehr überrascht verließ ich das Falltrepp.

"Der Wind ist herumgegangen, so daß wir jetzt weiter können. Jessie," erklärte mir mein Mann. "Deine Enttäuschung thut mir sehr leid, aber verlass Dich darauf, es ist besser so."

Weine Enttäuschung war nicht so groß, wie er annahm. Wohl hätte ich mit gerne die von dem Salzhauch des Meeres umweltete, malerische Stadt angesehen, die sich hinter dem weißen, fischelbedekten Strand erhob. Mein Eifer war aber durch den kleinen Aufstieg in der Kajüte und die sich daran knüpfenden Betrachtungen erheblich herabgestimmt und da es schien, als ob mein Mann froh wäre, den geplanten Ausflug vereitelt zu sehen, tröstete auch ich mich schnell.

Der Wind mußte in dem Augenblicke umgesprungen sein, wo ich im Begriff war, in das Boot zu steigen, und doch war der Wechsel nicht plötzlich genug gewesen, um der Wachsamkeit meines Mannes zu entgehen. Ich ging nach achtern, um Niemand im Wege zu sein, sah mich auf die Grating und beobachtete genau den Vorgang des Untersegelbringens.

Die weitaus bestimmt Schiff in den Downs waren ebenso flink, wie wir; von einigen ersten bereits das Klipp-Clapp des Spills und das Klappern der herein kommenden Ankertreppen. Sobald unser Boot aufgeholt war, begab sich unsere ganze Mannschaft nach vorne — auch das finstere Gesicht des Stewards bemerkte ich darunter — und bemalte das Ankertrepp. Herr Heron stand ganz vorn auf der Back, der Zimmermann hütete mit den übrigen Leuten und mein Mann ging auf dem Quartierdeck langsam auf und nieder.



# A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufskontor in Mauersteinen der vereinigten Ziegelwerke von Riesa und Umgegend.

Den 1. November an halte ich meine  
**Sprechstunden**

In folgender Stunde ab:  
Im Dienstagabend Riesa. 7—9 Uhr.  
Im Dienstagabend Riesa. 2—3 Uhr.

**Dr. med. Reuss.**



**Vereinigte Elektricitätswerke Akt.-Ges.**

Marschallstr. 1. Dresden. Fabrik Pieschen.

Wir empfehlen uns für den Bezug von  
**Dynamomaschinen und Elektromotoren**  
unseres Fabrikates zu günstigsten Bedingungen.  
Wir übernehmen ferner, wenn keine Installateure am  
Platz, die Ausführung von  
elektrischen Licht- und Kraftanlagen jeder Art,  
Centralen und Bahnanlagen.  
Für Zuweisungen zahlen wir höchste Provisionen.

## Uhren-Ketten Goldwaren

in allen Preislagen und reicher gediegener Aus-  
wahl finden Sie bestens bei

**Bernhard Költzsch**

— Riesa —

Wettinerstr. 37, neben Hotel Wünsch.

**Nürnberg-Gebaldus-Geld-Lotterie.**

Ziehung garantiert 15. November.

Hauptgewinne 50000, 20000, 5000 M. etc.

gut. 7000 Gewinnzettel mit M. 120000.

Originalloose à 2 M., 11 Zoll 20 M., Korio und eine 30 Pf.  
empfiehlt die Generalagentur J. Schweidert, Stuttgart.

Gegen Eintritts. von M. 10,50 (Nach. 40 Pf. mehr) erhält  
jeder Spieler freies 5 Zoll, 1 Zoll u. eine wertvolle Gratissprämie,  
bestehend in „Dante's Göttl. Komödie“, Illustr. Ausgabe von  
B. Schuler. (Buchdruckereilicher Wert 6 M., von ersten deutschen  
Zeitungsläden glänzend besprochen).

In Riesa bei Ferd. Schlegel.

**Deutsche Braunkohlen**

in allen Sortierungen, speziell

**Kesselkohlen**

Wir liefern Braunkohle, Brazen nach einige Klagenburg infolge verbesserter  
Sortierung abgestellt.

**R. P. Heinrich'sche Werke**  
Raumberg 5. Grünau.

## Anleitung aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:  
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actionen, fremdländ. Geldsorten;  
Scheckfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;  
Dienstleistung von Wechseln, Devisen;

**Conto-Corrent- und Check-Verkehr;**

Hypotheken-Nachweis für den Darlehner völlig kostenfrei.

**Verzinsung** bei tägl. Verfügung mit 8½%  
von monatl. Kündigung 4% } p. a.  
Baareinlagen viertalj. 4½% }

## Rennen zu Dresden

**Mittwoch, den 31. October 1900 (Reformationstag). Nachm. 1/2 Uhr.**

7 Rennen — 11000 M. Preise.

Gehärt der Sonderpreis zum Renntag ab Sonnenuntergang (Südhalde).

Start von 1½ bis 1¾ Uhr Nachm. ab nach Süden,

Endlauf von 5½ bis 5¾ Uhr Nachm. ab nach Süden.

Das Secretariat des Dresdener Rennverein.

Alle Rennen siehe Rennblättern!

## 3 große Restertage! Donnerstag, Freitag und Sonnabend, am 1. bis 3. November a. c.

Es kommen zum Verkauf:

Große Posten Weste in Varchent, Rattan, Gitterstoffen und vergleichbar, bis Meter zu 20, 25, 35  
bis 60 Pf. Jerner Hemdenweste, 3 Meter für 90 Pf. und 1 M. Jadenweste 2 Meter für  
65 und 80 Pf. Tischwachteln und Seidenweste kostengünstig. Große Herren-Seidenwesten, Stück  
75 Pf. Eine Partie schöne Kinderunterlagen und Säcken, jedes Stück zum Aufsuchen 5 Pf. Jerner  
woll. Kleiderstoffreste, Pfundpreis 1,50, woll. Kleiderstoff-Coupons sehr billig.

## Gruft Mittag, Wettinerstr. (im Hotel Wettiner Hof).

### Die letzten Neuheiten

in schwarzen und farbigen

### Damen-Jackets u. Capes,

hochellegant, chic, sehr billig.  
zu 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 45 Mrt.  
Steigende

### Mädchen-Jackets u. Paletots,

unübertroffene Qualität in 10 verschiedenen Farben,  
Stück 2 bis 19 Mrt.

### Knaben-Anzüge.

### Knaben-Paletots.

### Knaben-Kleider.

### Mädchen-Kleider.

Tobellloses Waffen ansehnlich. Vorläufige Ausarbeitung.

### Max Barthel Nachf.

Emil Förster.

Handbedarf

Heinz. Straube's Nachf.,  
Gaußstr. 14.

### Brillen und Klemmer

von Aluminium

mit besten Mathenower Gläsern zu

4 M. 50 Pf. empfiehlt G. Hammel.

Die Buchbinderei

von

**Julius Plänitz**

empfiehlt sich zum Einbinden von  
Zeitschriften und Büchern jeder Art,  
sowie zur Ausführung aller in  
dieser Fach einschlägigen  
Arbeiten

bei Billiger und schnellster Bedienung.  
Original-Einbandarbeiten  
von Zeitungen Preis auf Lager.

Visitenkarten

in den elegantesten und modernsten  
Mustern werden schnellstens und billigst  
angefertigt.

Lieferbar innerhalb 1 Stunde.

Eigene Druckerei.

**Julius Plänitz,**  
Buchbinderei,  
Buch- und Papierhandlung.

Einrahmungen

von Handbüchern, Photographien und  
Bildern jeder Art in allen Zeitschriften  
schnellstens und judigst.

Gesetz. Bilder fertigter Rahmen  
in allen Photographicgrößen.

**Julius Plänitz,**  
Buchbinderei und Galerie.

### Preisliste für Glaschenbiere der Biergroßhandlung von

### Max Keyser

Kaufmannsstr. 80/82. Riesa. Telephonanschluss Nr. 58.

M. einges. Kulmbacher, Erste Aktien-Brauerei Kulmbach 1/2, Str. Bl. 18 Pf.

M. einges. Nürnberger, Freiherrl. v. Lüderitzsche Brauerei Nürnberg 1/2, Str. Bl.

18 Pf. M. einges. Kulmbacher, Augustiner-Brauerei Kulmbach 1/2, Str. Bl. 15 Pf.

M. einges. Witz. Schankbier, Erste Aktien-Brauerei Kulmbach 1/2, Str. Bl. 12 Pf.

M. einges. Witz. Urquell, Bürgerliche Brauhaus Bittern 1/2, Str. Bl. 20 Pf.

hochwertiges Lagerbier 1/2, Str. Bl. 11 Pf. hochwertiges Böhmisches 1/2, Str. Bl. 11 Pf.

hochwertiges Einsatz 1/2, Str. Bl. 8 Pf. (Küchenbrauerei, Goldschlößchen, Dresden).

Bei Qualität der Biere wird jede Garantie übernommen, da dieselben in

regelmäßigen Doppelabholungen direkt aus obigen Brauereien bezogen werden.

Bestellzettel von 20 Flaschen zu zwecken prompt freies Haus ausgeführt.

## THEE-MESSMER

wird in 100.000 Familien täglich getrunken. Probepackete 60 u. 80 Pf.  
Geschwister Philipp, Hauptstr. 59 u. Paul Gaspar, Kaiser-Wilhelmpl. I.

größte Auswahl. Güller und den berühmtesten

Spiegelglasbrillen, lauterste Schreibzettel.

billige Preise.

Johannes Enders, **Spiegel-**

**Brillenfabrik.**